

Ökolandbau

Neue Konkurrenz für Bio-Verbände

Von Christoph Murmann und Manfred Stockburger

Freitag, 16. Februar 2024

Anzeige



HORN COMPANY

Verpasste Chancen im Handel – H&C-Consumer Panel

Konsumenten, Händler und Hersteller profitieren von stärker ausgeprägtem konsumentenorientiertem Pricing

Mehr erfahren



In puncto Bio tritt ein neuer Verband auf den Plan (Symbolbild).

▶ ARTIKEL ANHÖREN

▶ ARTIKEL ANHÖREN

★ ARTIKEL MERKEN



MEIST GELESEN

Lohnrunde

Einzelhandel in Mecklenburg-Vorpommern einigt sich auf Tarifvertrag

Süßwaren

Ritter Sport und Kaufland erzielen Einigung

ADVERTORIAL **Whitepaper**
Verpasste Chancen im Handel?

ADVERTORIAL **Omnichannel als Kundenmagnet**
Mit KI zum begeisterten Omnichannel-Erlebnis

Ein neuer Verband will unter anderem dem deutschen Handel Bio-Produkte in Verbandsqualität liefern. Das soll Vorteile sowohl für Händler als auch für Hersteller haben.

Unter der Marke Next Bio möchte ein neuer Verband dem Lebensmittelhandel in Deutschland, Österreich und der Schweiz künftig Bio-Produkte in Verbandsqualität liefern. Der von Bio Austria initiierte Verein verspricht dem Handel mehr Liefersicherheit und Flexibilität bei niedrigeren Kosten und will Erzeugern und Verarbeitern den Aufwand für Doppelmitgliedschaften und zusätzliche Zertifizierungsverfahren ersparen.

Next Bio gehe von der Gleichwertigkeit aller etablierten Verbandsstandards aus, erklärt Hermann Mittermayr, Geschäftsführer von Bio Austria und Vorstand des neuen Vereins, gegenüber der LZ. Unter dem neuen Label könnten daher Rohstoffe und Produkte sämtlicher anerkannter Bio-Organisationen gemeinsam erfasst, gelagert, verarbeitet und vermarktet werden. Damit geht Next Bio über die Branchenvereinbarung hinaus, die Naturland, Bioland und Gäa 2023 getroffen haben und demnächst für weitere deutsche, aber nicht für österreichische Bio-Anbieter öffnen wollen.